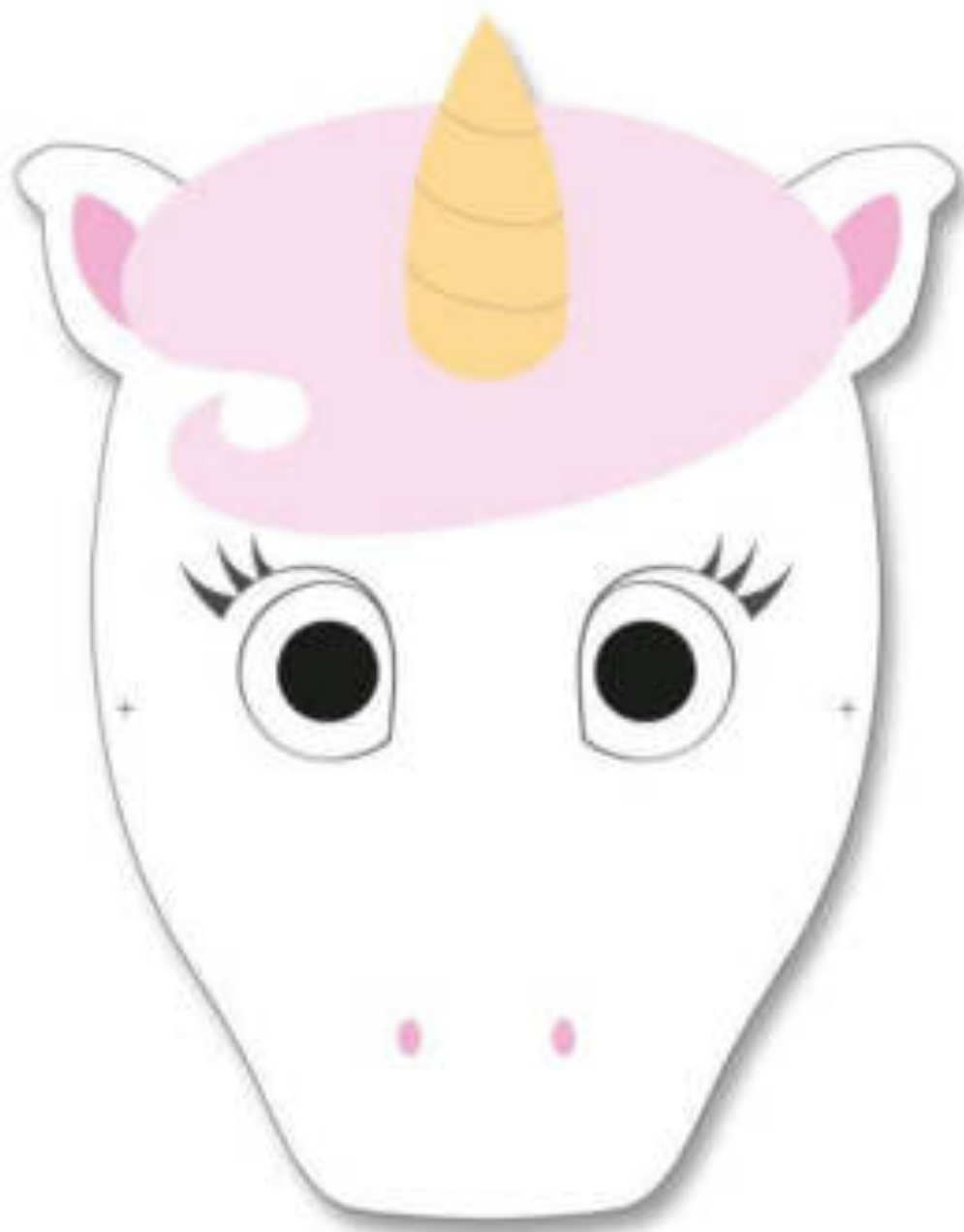
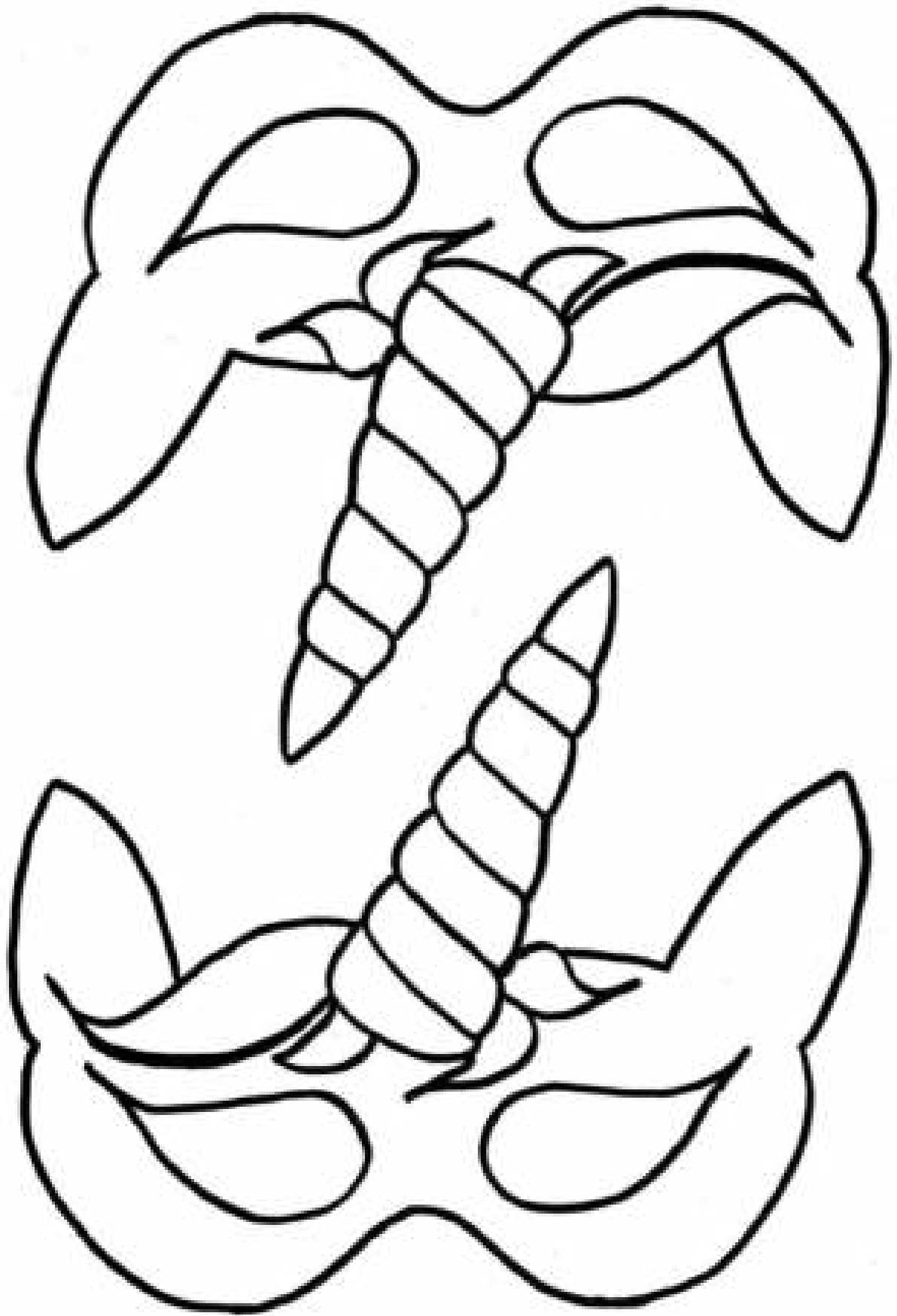


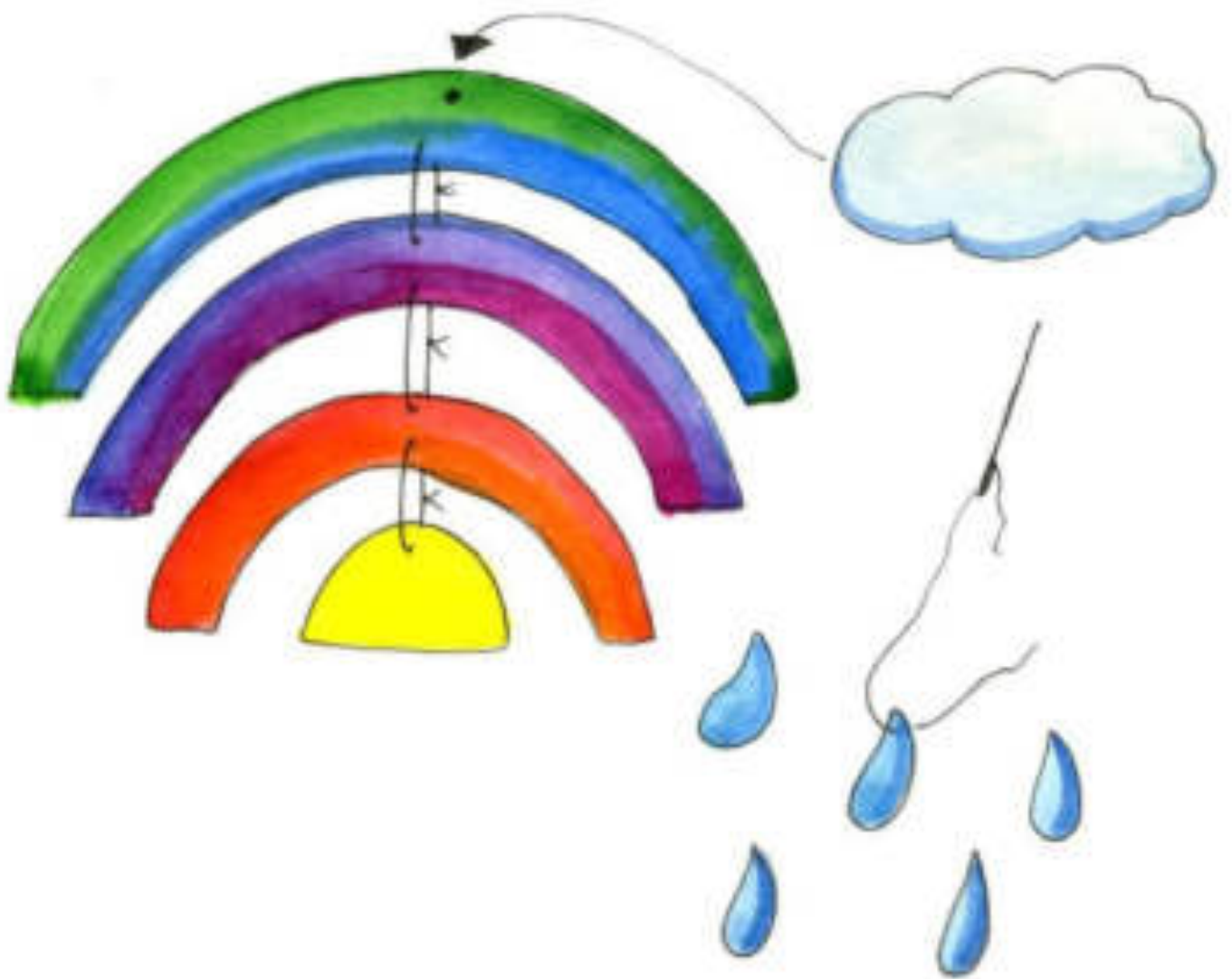
GLAUBST DU NOCH ODER WEIßT DU SCHON, WAS ES MIT DEM EINHORN AUF SICH HAT?















# Was ist dein Einhorn-Name?

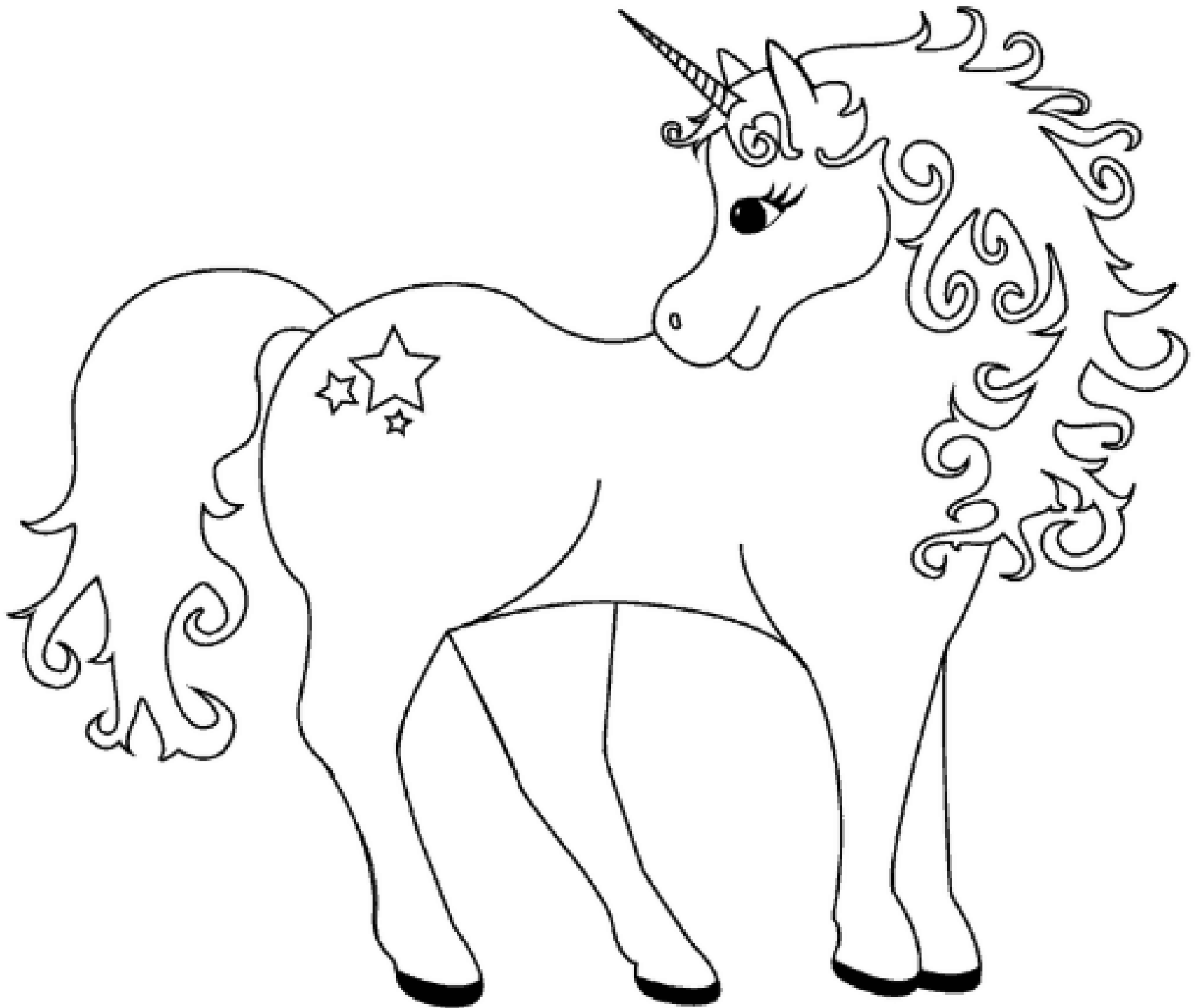
## Erster Buchstabe Deines Vornamens

- |                |            |
|----------------|------------|
| a Flausch      | h Himbeer  |
| b Sonnenschein | i Wunder   |
| c Zucker       | j Funkel   |
| d Honig        | k Schimmer |
| e Stern        | l Schmuse  |
| f Glitzer      | m Knuddel  |
| g Zwerg        | n Wuschel  |
| h Traum        | o Mampf    |
| i Zauber       | p Lila     |
| j Abenteuer    | q Plüsch   |
| k Tanz         | r Mini     |
| l Rosa         | s Herz     |
| m Krümel       | t Sommer   |

## Dein Geburtsmonat

- |     |           |
|-----|-----------|
| jan | Theodor   |
| feb | Mäh       |
| mär | Linni     |
| apr | Miracle   |
| mai | Sam       |
| jun | Billy-Ray |
| jul | Betty     |
| aug | Coco      |
| sep | Debbie    |
| okt | Candy     |
| nov | Feeoly    |
| dez | Hugo      |

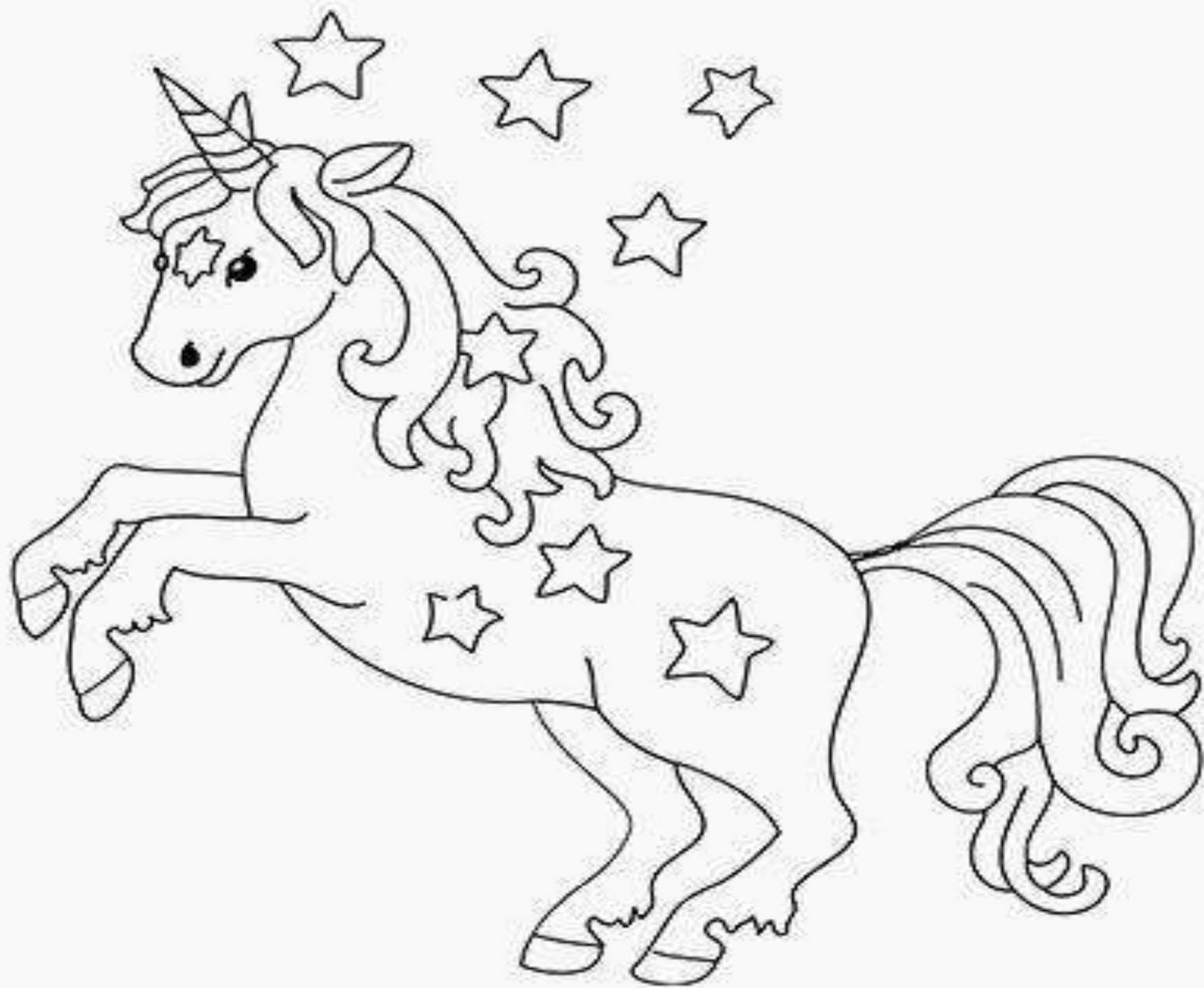










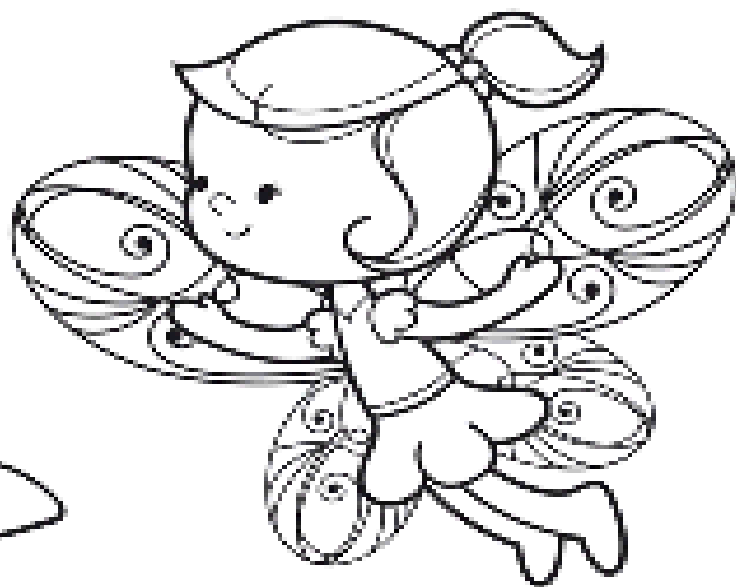
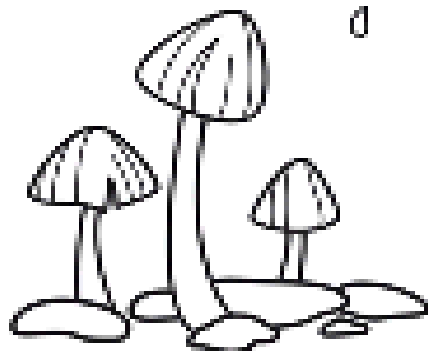
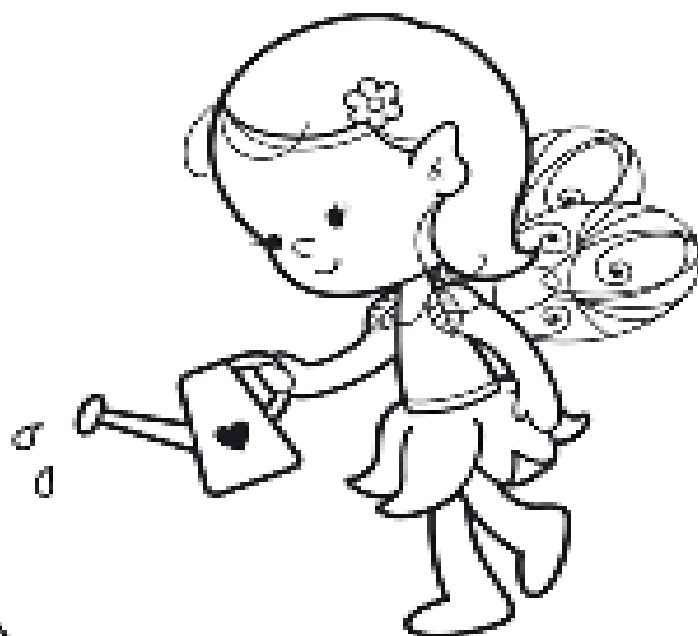








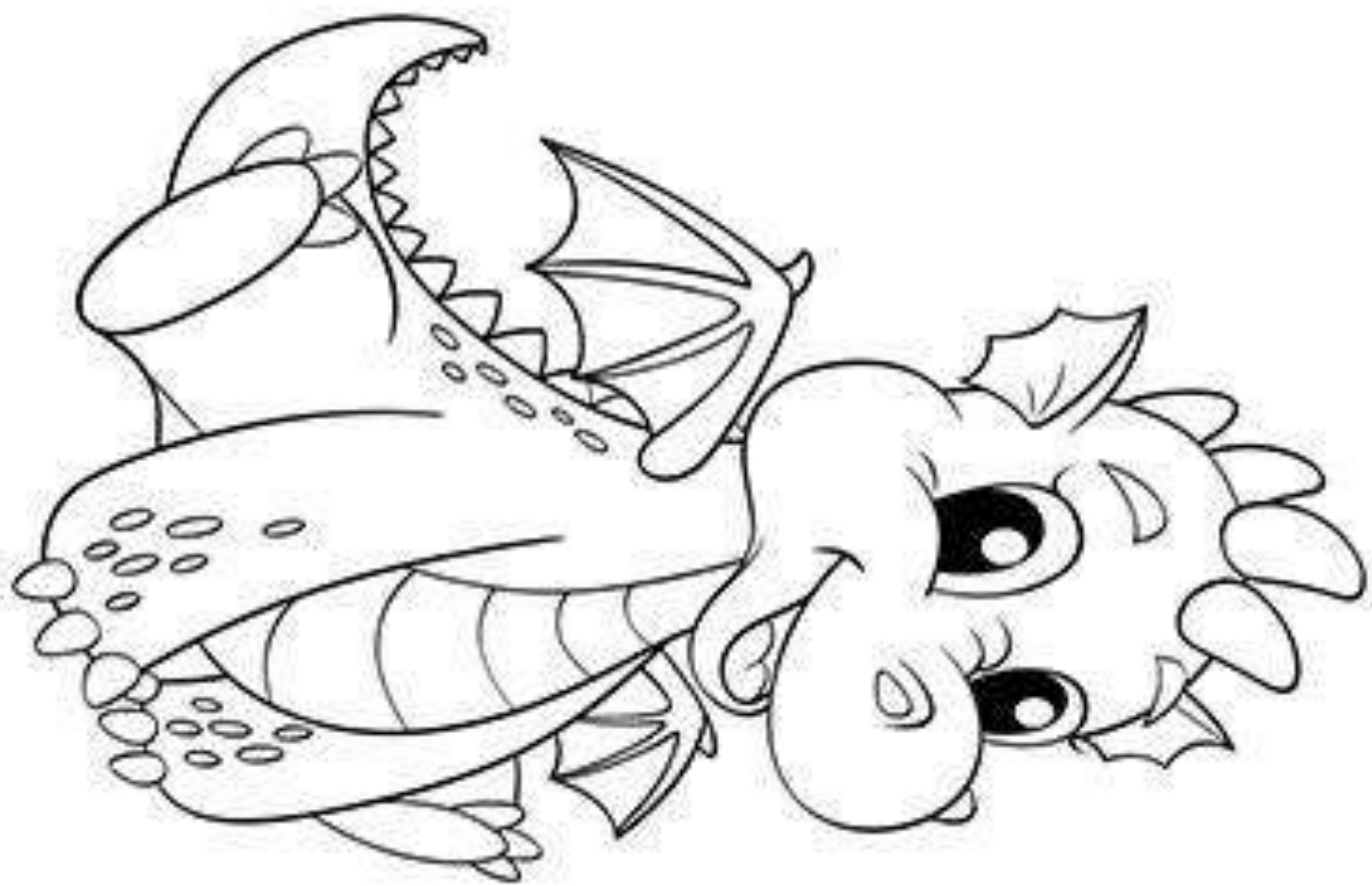






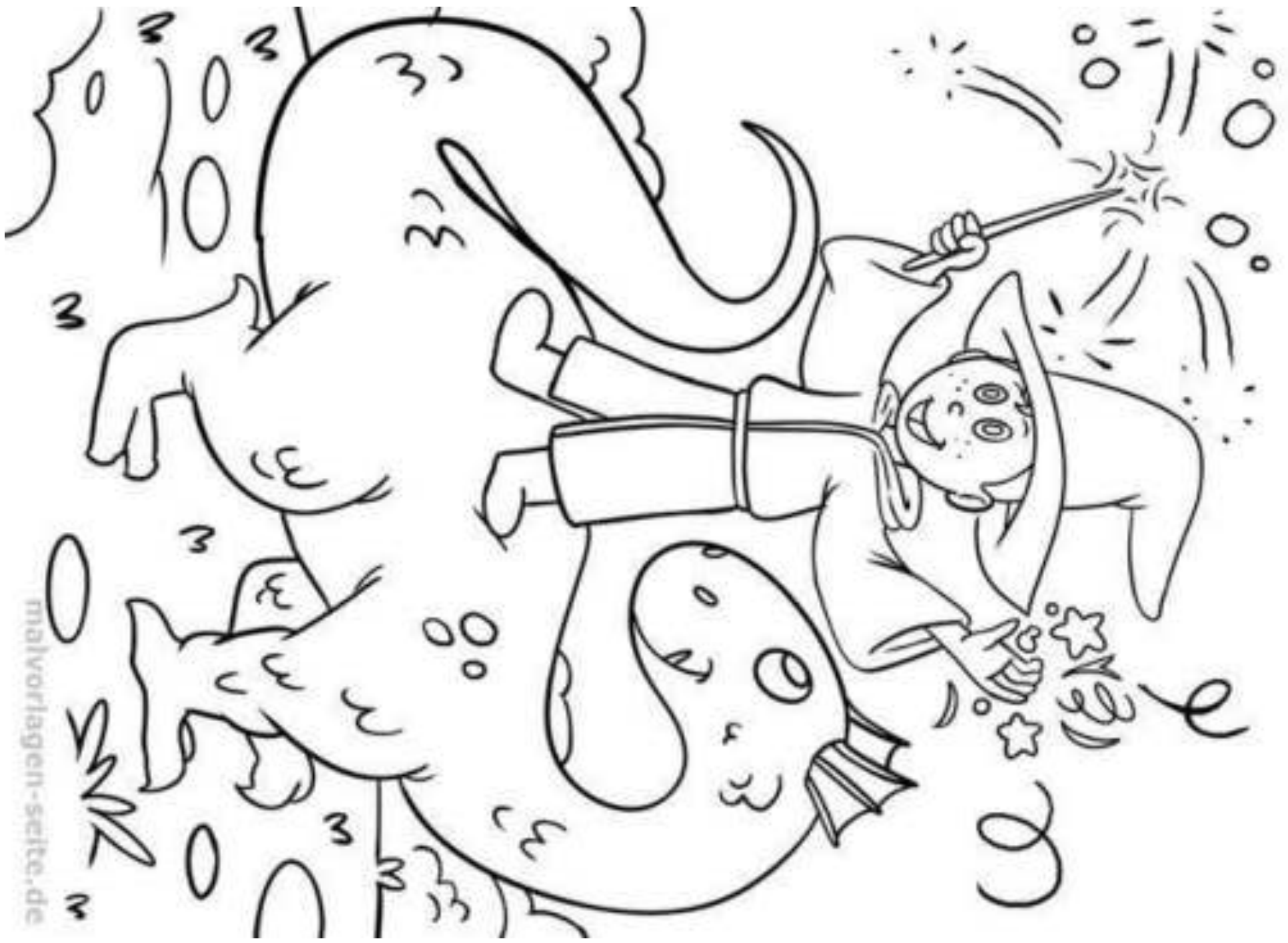
COLOR KID.NET













## Einmal ein Einhorn sein

Gedichte von Simone Sommerfeld

Ein Pony, das träumt davon,  
es hätte ein schönes Horn,  
ein glitzrendes Fell, eine rosa Nöhre.  
Es sucht eine Zauberwelt,  
in der sich sein Wunsch erfüllt.  
Es sucht nach dem Weg in ein glückliches Leben.

Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.  
Der Schwanz glänzt in der Nacht in voller Farbenpracht.  
Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.  
Die Freude, die ist groß und Sorgen werden klein.

Das Pony glaubt fest daran,  
dass es sich verwandeln kann.  
Es glaubt auch an Feen und Zauberbäume.  
Wenn Hoffnung im Herzen wohnt,  
dann wird jeder Wunsch belohnt.  
Gib niemals auf, lieb deine Träume!

Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.  
Der Schwanz glänzt in der Nacht in voller Farbenpracht.  
Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.  
Die Freude, die ist groß und Sorgen werden klein.

Ist der Weg auch steinig,  
das Ziel noch nicht zu sehen,  
kann am Ende trotzdem  
noch ein Wunder noch geschehen.

Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.  
Der Schwanz glänzt in der Nacht in voller Farbenpracht.  
Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.  
Die Freude, die ist groß und Sorgen werden klein.

Einmal ein Einhorn sein, tanzen im Mondenschein.



## Story

### Die verschwundenen Einhornfohlen!

Im verborgenen Regenbogental leben viele Einhörner zusammen mit Feen und anderen Zauberwesen. Die Einhornfohlen toben hier über die bunten Blumenwiesen und spielen fangen.

Doch heute ist es im Tal leider nicht so friedlich wie sonst. Die bösen Bergtrolle sind ins Tal hinab gestiegen, um ein Einhorn zu fangen. Vor Schreck sind die Einhornfohlen in alle Richtungen geflühen und finden jetzt nicht mehr nach Hause. Die Feen haben mit ihren Zaubersprüchen die Trolle wieder verjagt, aber die Fohlen können sie nicht wieder finden. Die Einhornmütter sind schon ganz besorgt.

Könnt ihr das Regenbogental durchsuchen und die Einhornfohlen retten? Als Dank verraten euch die Einhörner, wo ihr Schatz versteckt ist!



# Ein kleines rosa Einhorn

www.zzzebra.de

Bewegungslied  
Kanon

J=100

1. Ein klei - nes grau - es E - sel - chen, das tram - pelt durch die Welt. Es wa - ckelt mit dem Hin - ter - teil, gleich wie es ihm ge - fällt. I - A, I - A, I - A, I - A, I - A. LABBE

Ein kleines rosa Einhorn,  
das trampelt durch die Welt.  
Es wackelt mit dem Hinterteil,  
gleich wie es ihm gefällt.  
iaaa, iaaaaa

Zwei lila Feen,  
die flattern durch die Welt.  
Sie zaubern hier und zaubern da,  
wie's ihnen so gefällt.

.....

Drei lahme, lahme Schnecken,  
die schleichen durch die Welt.  
Sie tragen ihre Häuser rum,  
wie's ihnen so gefällt.  
Ojeh, ojeh, ojeh, ojeh, ojeh.

Vier verrückte Drachen,  
die stampfen durch die Welt  
sie speien Feuer hier und da,  
wie's ihnen so gefällt.

.....

Lied -Dicker Tanzbär! == Ich bin ein kleines Einhorn und komme aus.....



# Die Prinzessin und das Einhorn



Es war einmal eine kleine Prinzessin namens Sarah. Sie lebte auf einem Schloss hoch oben in den Bergen umgeben von wunderschönen Wäldern. In den Wäldern lebten viele verschiedene Tiere. Im Frühjahr war der Wald, von den vielen Vögeln und Schmetterlingen, richtig bunt. Die kleine Prinzessin war gerne im Wald. Sie tanzte durch die Schmetterlinge, spielte fangen mit den Hasen und fütterte die Vögel. Sogar der Fuchs und der Bär mochten die kleine Prinzessin sehr.

Am Hof sprachen die Erwachsenen eines Tages davon, dass jemand ein Einhorn gesehen hätte und alle waren ganz aus dem Häuschen. Sarah verstand die Aufregung nicht. Was war denn ein Einhorn?

Ihre Mutter, die Königin, erklärte es Sarah: „Ein Einhorn sieht aus wie ein Pferd. Es hat aber auf der Stirn ein geschlungenes Horn, das vorne spitz zuläuft. Dieses Horn ist wie ein Zauberstab und besitzt magische Kräfte.“ Sarah begriff nun langsam. „Aber wieso habe ich noch nie eines gesehen?“ fragte sie ihre Mutter.

Ihre Mutter erklärte weiter: „Einhörner sind Fabelwesen mein Schatz. Genau wie Trolle und Elfen. Es gibt viele Geschichten über sie aber niemand hat je ein Fabelwesen gesehen - bis gestern. Der Schmied erzählte, dass ein Ritter bei ihm gewesen wäre, der davon berichtete ein Einhorn gesehen zu haben. Hier bei uns in den Wäldern. Direkt vor den Toren unseres Schlosses.“

Jetzt war Sarah auch aufgeregt. Ein Pferd das zaubern konnte. Sarah musste dieses Einhorn unbedingt sehen und lief direkt in den Wald, um die Tiere zu fragen. Aber keines der Tiere hatte von einem Einhorn gehört. Sarah fragte nochmal sichtlich enttäuscht nach: „Flunkert ihr mich auch nicht an? Ihr kennt mich. Ich würde dem Einhorn nie etwas zu leide tun.“

Da besprachen sich die Tiere noch einmal. Dann trat der Fuchs an Sarah heran: „Sarah es tut uns leid, dass wir dich angeflunkert haben. Wir kennen dich wirklich alle gut und glauben dir. Wir wollten das Einhorn nur schützen. Viele Menschen packt die Gier, wenn sie ein Einhorn sehen. Sie fangen es und sperren es ein oder gar Schlimmeres. Aber dir vertrauen wir und wir bringen dich gerne zum Einhorn.“

So gingen Sarah und die Tiere los. Was Sie nicht wussten, der Jäger war Sarah hinterhergeschlichen. Aber dazu später mehr! Bald schon kamen sie an eine sonnenüberflutete Lichtung. Hier war das Gras grüner als sonst und es flatterten die farbenprächtigsten Schmetterlinge durch die Luft. Da erblickte Sarah das Einhorn. Es war wunderschön. Ganz in weiß mit schwarzen

Absetzungen und einem kleinen Horn auf der Stirn. Fast so wie ihre Mutter es ihr beschrieben hatte. Das Einhorn schien auch noch sehr jung zu sein. Es wirkte wie ein Fohlen. Sarah wischte sich die Augen und kniff sich in den Arm, um zu überprüfen, ob sie träumen würde. Aber es war tatsächlich das Einhorn. Sarah ging langsam hin und stellte sich mit einem Hofknicks vor. So, wie es sich für eine feine Dame gehört. Das Einhorn senkte den Kopf und tat es ihr gleich.

Plötzlich sprang der Jäger aus dem Gebüsch und zielte mit seinem Gewehr auf das Einhorn. „Aus dem Weg Prinzessin!“ rief er. Sarah erschrak und fiel auf den Po. Das Einhorn bäumte sich auf und schlug wie wild mit den Vorderhufen. Dann begann die Spitze seines Horns zu glühen. Das Glühen wurde immer heller, bis Sarah nur noch weißes Licht sah. Es war so hell, dass die kleine Prinzessin die Arme vor's Gesicht warf. Als das Glühen erlosch, war das Einhorn fort.

Der Bär und der Fuchs drehten sich zum Jäger um und knurrten. Sie gingen langsam auf ihn zu. Als der Jäger dies bemerkte, wurde ihm ganz anders: „Halt, hört auf! Ich habe ein Gewehr!“ Stotterte der ängstliche Jägersmann, während er ein paar Schritte zurückging: „Ich werde schießen...“ fügte er mit piepsiger Stimme hinzu, bevor ihm das Gewehr vor Zittern aus den Händen fiel. Mit einem riesigen Satz sprang er in die Büsche und verschwand. Man hörte noch von Weitem sein Rufen, das nach und nach immer leiser wurde: „Hilfe, hiiiilfe, oh mein Gott, ich werde nie wieder diesen Wald betreten. Vielleicht werde ich einfach Bäcker oder Müllersmann...“

Nachdem der Schreck verfliegen war, kam bei Sarah die Enttäuschung durch: „Ich werde das Einhorn nie wiedersehen.“ Und sie weinte bitterlich. Doch da wurde es plötzlich wieder so hell wie beim Glühen zuvor. Als das helle Licht abnahm, stand das Einhorn wieder da und man vernahm eine sanfte Stimme: „Sei nicht enttäuscht, Sarah. Ich bin nicht weg. Und ich kann sehr wohl unterscheiden, wer böse ist und wer gut ist. Du Sarah, bist von Herzen auf gut und du wirst immer einen Platz hier im Wald bei all deinen Freunden haben.“ Sarah kullerte eine Freudenträne über die Wange. Dann sagte sie: „Ich werde immer gut zu euch sein, das verspreche ich.“

In den kommenden Jahren besuchte Sarah das Einhorn immer wieder. Sie spielten und tobten und ab und zu durfte Sarah auch reiten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, spielen sie noch heute. Werbung



## Das lustige Einhorn Zählen

In einem gar nicht so weit entfernten Wäldchen gibt es einen geheimen Ort.

Eine sonnenüberflutete Wiese findet man inmitten dort.

Das Gras ist hellgrün und auch saftig - die Schmetterlinge bunt.

Allein die Vorstellung macht dich fröhlich und gesund.

Zu jeder vollen Stunde springen – ach herrje man glaubt es kaum –

Einhörner über die bunte Wiese wie in einem schönen Traum.

Und möchtest du sie alle zählen, dann pass jetzt fleißig auf,

denn sie sehen alle ziemlich unterschiedlich aus.

Als erstes kommen die Farben, denn die sind wirklich wichtig.

Denn ohne ihre Farben wären sie durchsichtig.

Glitzer, bunt, lila, blau,

grün und rot, türkis und grau.

Gelb und rosa, orange und weiß.

Alle Einhörner laufen im Kreis.

Jetzt weißt du was für Farben

die zwölf Einhörner haben.

Doch gibt es noch mehr zu wissen,

drum kuschle dich jetzt in dein Kissen.

Sei schön still und hör gut zu,

sie sind bekleidet wie ich und du.

Das Erste trägt eine Sonnenbrille,

das Zweite eine Seidenhülle,

Das Dritte hat eine Schärpe um,

das Vierte läuft gern nackig rum.

Das Fünfte kommt mit Hemd und Hose.

Das Sechste verschmiert mit Bratensoße.

Das Siebte kommt mit Mantel und Hut.

Das Achte umhüllt im Badetuch.

Das Neunte hat eine Mütze auf.

Das Zehnte fehlte beim Kleiderkauf.

Das Elfte trägt ein Abendkleid.

Das Zwölfte hatte keine Zeit

Es stiehlt wie immer allen die Show

und plumpst auf seinen nackten Po!

Doch jetzt geht es erst richtig los.

Die Stimmung die ist riesengroß.

Doch vorher schließ die Augen ganz,

damit du dir besser vorstellen kannst,

was für tolle Sachen,

die jetzt noch so machen.

Das erste Einhorn dreht sich beim Springen.

Das Zweite kann beim Springen singen.

Das dritte Einhorn schlägt ein Rad.

Das vierte Einhorn macht Spagat.

Das Fünfte streckt die Zunge raus.  
Das Sechste klatscht dafür Applaus.  
Das Siebte macht `nen Purzelbaum.  
Das Achte nicht, man glaubt es kaum.  
Das Neunte macht `ne lange Nase.  
Das Zehnte Ohren wie ein Hase.  
Das Elfte zieht beschwingt Grimassen  
und das Zwölfte kann's nicht lassen.  
Es stiehlt wie immer allen die Show  
und plumpst mit Schwung auf seinen Po!  
So kreisen die Einhörner im Sonnenschein  
bis in die tiefe Nacht hinein.  
Dann, wie sollte es anders sein,  
schlafen alle selig ein.  
Das hat sie wohl müde gemacht.  
Ich hoffe, dich auch. Gute Nacht!

Das erste Einhorn dreht sich beim Springen.  
Das Zweite kann beim Springen singen.  
Das dritte Einhorn schlägt ein Rad.  
Das vierte Einhorn macht Spagat.  
Das Fünfte streckt die Zunge raus.  
Das Sechste klatscht dafür Applaus.  
Dann, wie sollte es anders sein,  
essen alle fein.

Guten Appetit!

# Bio-Knete

## Zutaten:

2 ½ Becher Mehl  
½ Becher Salz  
2 Teelöffel Weinstein Sauer (oder Citronensäure, Pulver)  
2 Becher kochendes Wasser  
2 Esslöffel Öl  
evtl. Lebensmittelfarbe

## Zubereitung:

Trockene Zutaten mischen.  
Öl, kochendes Wasser und Lebensmittelfarbe dazugeben.  
Sofort durchkneten! Am besten mit einer Küchenmaschine (da sehr heiß). Sonst evtl. zuerst mit einem Löffel soweit möglich verkneten und anschließend die Hände benutzen.  
Falls die Knete noch zu „matschig“ ist, weiteres Mehl hinzugeben.

Figuren können an der Luft getrocknet werden.  
Luftdicht verschlossen bleibt die Knete weich.